



Der Schild der Ahnen

Hier kommt Kapitel V :)

V.

Nohr stand wie zu Eis gefroren auf dem Hügel und lies seinen Blick ungläubig über sein brennendes Dorf schweifen. Er starrte auf das bizarr große Feuer welches sein Dorf in jenem Moment gierig verschlang. Was war denn nur geschehen? War etwa eines der Festfeuer außer Kontrolle geraten, hatte auf die Holzhäuser übergegriffen und war dann nicht mehr unter Kontrolle zu bekommen gewesen? Doch plötzlich sah Nohr es. Den Grund für die monströse Katastrophe: Eine riesige Schlange aus Flammen geformt, biss sich mit ihren vernichtend, heißen Bissen durch die Holzkonstruktionen des Dorfes und lies hinter sich nur glühende und brennende Trümmer zurück. Immer noch fassungslos bemerkte Nohr, wie sich seine Beine wie von selbst in Bewegung gesetzt hatten. Etwas lief ihm warm die Innenseiten seiner Beine hinunter. Er musste an Astrid denken und Tränen schossen ihm in die Augen. Er verlor zunehmend die Kontrolle über seinen Körper. Wie von selbst zog es ihn ins brennende Dorf, in der Hoffnung, Astrid zu finden und noch retten zu können. Verzweiflung trieb ihn den Hügel hinab in das lichterloh in Flammen stehende Dorf. Erst langsam, dann immer schneller bis er schließlich rannte sodass er fast den Hügel hinunter gefallen wäre. Die Stimme der Vernunft schrie und bettelte Nohr an, doch er hörte sie nicht. Alles war Nohr noch spürte, war die Hitze welche seine Haut trocken werden lies. Glimmende Funken und Asche legten sich auf seine Haare und seine Kleidung und ließen versenktes Haar und kleine Löcher in seiner Kleidung zurück. Dicker Qualm drang in Nohrs Lunge. Er hustete, dachte immer zu an Astrid und wurde langsamer und langsamer, ohne das er es bemerkte bis er schließlich abgekämpft diese Hölle durchquert hatte und vor der großen Halle stand. Von ihrer ursprünglichen, rechteckigen Form war kaum noch etwas zu erkennen. Oder lag es am scharfen Qualm in seinen Augen und den Tränen die versuchten ebenjenen hinaus zu waschen? Seine Lunge brannte nun wie das Feuer um ihn herum und sein Atmen war nur noch ein Jappsen. Doch Nohr bekam keine Gelegenheit weiter darüber nachzudenken. Denn plötzlich schoss mitten aus der großen Halle und somit auch Astrids Wohnstätte, die Feuerschlange hervor. Der Krach war ohrenbetäubend und brennende Trümmer stürzten auf Nohr nieder doch er schaffte es gerade noch, seinen Kopf mit den Armen zu schützen. Als er wieder aufblickte, starrte ihn das Ungetüm direkt an. Im nächsten Moment zuckte die Kreatur. Dann stieß sie auf Nohr nieder, der seine Arme auswegloserweise versuchte schützend um seinen Kopf zu legen. Und dann war es still in Nohr. In einem Bruchteil einer Sekunde fand sich Nohr damit ab, dass seine Reise hier zu Ende sein sollte. Das letzte was er wahrnahm, war ein blauer Schimmer der ihn umgab. Und eine kleine, runde Holzfiguren die am Boden zu seinen Füßen lag. Sie zeigte das Odinsgesicht. Sie hatte Astrid gehört. Dann verlor er das Bewusstsein.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).